



Palma

Die Hauptstadt der Insel Mallorca, welche als Sonnen- und Urlaubsinsel bekannt ist, besitzt einen wunderschönen und äußerst geschichtsträchtigen Altstadt kern. Fischerboote, Pinienwälder und Palmen bilden den Rahmen der herrlichsten Monumente.



Die heutige Stadt Palma war in früheren Zeiten ein begehrtter Siedlungsort der Römer, Mauren und Berberpiraten. Der katalanische Monarch Jaume I., welchem die bedeutendsten Bauten Palmas zu verdanken sind, entriss diese Mittelmeerinsel der arabischen Herrschaft im 13. Jahrhundert.

Hinter den in die gleichnamige Bucht eingebauten Stadtmauern aus dem 18. Jahrhundert, welche viele Piraten und Freibeuter abschreckte, erhebt sich der Altstadt kern. Alte Kirchen, Paläste und Herrensitze geben uns Hinweise auf eine Vergangenheit voller Wohlstand.

Sa Seu

Die Kathedrale von Palma (Sa Seu) erhebt sich stolz auf ihrem aufsehenerregenden Standort zu Ufern der Bucht und des Fischerhafens. Es handelt sich um ein elegantes gotisches Gotteshaus, welches trotz seiner gewaltigen Abmessungen wahre Harmonie ausstrahlt. Diese auf Anordnung Jaume I. auf den Gemäuern der ehemaligen Moschee Medina Mayurqa errichtete **Kathedrale** verfügt über außergewöhnlich hohe Gewölbe, obwohl jedoch das großartige Rosettenfenster sowie der einzigartige schmiedeeiserne Baldachin, ein Meisterwerk des Katalanen Antonio Gaudí, eher ins Auge stechen.

Gegenüber der Sa Seu erhebt sich der Palau de **l'Almudaina**. Dieser einst arabische Palast und ehemalige Residenz der Monarchen Mallorcas dient gegenwärtig als Museum. Ihr Anblick einer arabischen Festung steht im krassen Gegensatz zur reichhaltigen spätgotischen Dekoration der Santa Ana-Kapelle, welche sich im Innenbereich befindet.

An der nahe gelegenen Promenade Passeig Sagrera treffen wir auf die **Sa Llotja**. Dieses ehemalige Gebäude der Warenbörse, welches heute für Ausstellungen benutzt wird, ist eines der besten Exemplare der gotischen Zivilbaukunst Spaniens. Ihre gewundenen Säulen und das Kreuzbogengewölbe verleihen diesem nicht-religiösen Bau einen etwas ungewöhnlichen Anblick. Neben der Warenbörse stoßen wir auf das Consolat de Mar (Meereskonsulat), unter dessen Renaissancebögen die autonome Regierung untergebracht ist.

Wenn wir unsere Besichtigungstour auf der Promenade Passeig des Born fortsetzen, so betreten wir eine der wichtigsten Straßen der Stadt, welche den historischen Stadtkern, die Fischerviertel und die typischen alten Wohnviertel von den Stadtteilen Sant Joan und Puig de Sant Pere trennt.



Wenn wir über die Plaça Rei Joan Carles gehen und danach in die Calle Unió einbiegen, gelangen wir zur Fundació la Caixa (Stiftung der Bank Caixa). Dieses ehemalige Grandhotel im modernistischen Stil beherbergt heute ein bedeutendes Kulturzentrum. Fast gegenüber können wir in der Konditorei El Forn des Teatre (in einem besonderen Art Déco-Stil) die berühmtesten Süßspeisen der Stadt probieren: die 'ensaimadas' (Blätterteiggebäck) oder den 'gató' (Mandeltorte).

Nun gelangen wir zur **Plaça Major**, welche ausgesprochen modernistische Züge aufweist. An diesem Punkt entspringen die großen Avenidas und Ramblas, aus welchen sich der *Ensanche*, die Neustadt, von Palma de Mallorca zusammensetzt.

Um von der Plaça Major wieder zurück zur Küste zu gelangen, können wir durch den Altstadt kern gehen und die Plaça de Cort, das **Rathaus**, den Palau Vivot oder die Santa Eulària-Kirche besichtigen. Der barocke Gemeinderat, welcher von den Einwohnern 'Cort' genannt wird, wurde auf den Gemäuern eines Hospitals aus dem 16. Jahrhundert errichtet, wohingegen das Gotteshaus, ein herrliches Exemplar der katalanischen Gotik, den ersten christlichen Bau Palmas verkörpert. Unter den weiteren Herrensitzen der Gegend befinden sich Can Corbella (im Neomudéjar-Stil), Can Forteza Rey oder das El Àguila-Gebäude (ein Vertreter des Art Nouveau-Stils).

Als Alternative können wir das alte Judenviertel oder das Viertel Sa Calatrava besichtigen. Die Pflichtstationen auf dieser Strecke sind das gotische Gotteshaus Sant Francesc sowie die im Herzen des Call (**Judenviertel**) gelegene barocke Montisíó-Kirche, welche auf den Gemäuern einer ehemaligen Synagoge errichtet wurde. Bereits in der Nähe der Strandpromenade erinnern uns die arabischen Bäder an die ehemalige Herrschaft des Kalifats von Córdoba auf dieser Insel.

In diesem Abschnitt der Stadt können wir das **Museum von Mallorca** besuchen, welches in diesem kleinen alten Palast eine Sammlung prähistorischer, römischer, maurischer und mittelalterlicher Objekte beherbergt.

In zwei Kilometer Entfernung vom Zentrum Palmas erwartet uns das **Castell de Bellver**. Diese Burg steht auf einem mit Bäumen bepflanztem Hügel, welcher sich über der Bucht erhebt. Ihr außergewöhnlicher runder Grundriss und die zarten Arkaden im Innenbereich lassen sie eher wie ein Dekorationsobjekt als wie eine Verteidigungsanlage aussehen. In ihren Räumlichkeiten ist das Gemeindemuseum für Geschichte untergebracht.

Die Insel Mallorca

Von Palma aus können wir die gesamte Insel Mallorca besichtigen, welche uns eine große Vielzahl an verschiedenartigen Landschaften bietet. Im Gebirge **Serra de Tramuntana**, welches Höhen von über 1.400 Metern aufweist, stossen wir auf bedeutende Ortschaften wie Valldemossa, Sóller oder Deià. Diese schroffe Gebirgskette reicht bis zum Mittelmeer hinunter, wo sich unvergessliche Buchten und Häfen wie Cala de Deià, Port de Sóller oder Cala Sa Calobra gebildet haben. Hinter Andratx treffen wir auf den Naturpark Sa Dragonera. Im Nordosten der Insel erstrecken sich die Buchten von Alcudia und Pollença, sowie die Halbinsel Formentor, welche bedeutende Fremdenverkehrsorte verkörpern, wo die Pinienwälder bis zum Meer reichen. In Alcudia können wir die alten Stadtmauern, die ehemalige Römerstadt Pollentia sowie ein Amphitheater bewundern. Ganz in der Nähe befindet sich der **Parque Natural de la Albufera**, einer der fünf Naturparks



der Balearen. Zwischen Palma und Calarajada, am Ostende der Insel, erwarten uns Ortschaften wie Manacor, Artá oder Capdepera.

An all diesen Orten können wir den kulinarischen Künsten der Balearen näher kommen, welche ein treues Spiegelbild der mediterranen Küche darstellen. Zu den autochthonen Rezepten gesellen sich Produkte mit eigener **D.O. (Herkunftsbezeichnung)**, wie die 'sobrasada' (Paprikawurst), der Mahón-Käse oder die Weine Binissalem-Mallorca. Unbedingt sollten Sie den 'tumbet' (ein Gemüseintopf mit Kartoffeln, frittierten Paprikaschoten, Auberginen und Tomatensauce), die Reisgerichte mit Fisch oder das "pa amb oli" (mit Öl und Tomate bestrichene Brotscheibe) probieren. Das Wild, der Fisch, die Meeresfrüchte und das Obst verweisen auf die reichhaltige Vielfalt der Gastronomie der Insel. Als Nachtisch ist natürlich eine 'ensaimada' zu empfehlen, zu welcher wir uns einen der hier destillierten Liköre, wie Palo (aus Chinarinde), Gin oder den guten Kräuterlikör, gönnen können.
